

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 13

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462896>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die große Aktion

El Burki



„Wenn er jetzt noch keinen Respekt vor uns bekommt,
ist ihm nicht zu helfen.“

Dem Jahresbericht einer jarganserländischen Gesundheits-Kommission entnehmen wir einige markante Stellen:

„Milch: Es wurden 108 Proben erhoben, was punkto Realität und Qualität anbelangt, mußte nirgends eine Beanstandung oder Verwarnung vorgenommen werden. Die Milchgefäßinspektion ergab punkto Reinlichkeit 2 Fälle zur Beanstandung und die Inhaber wurden verwarnt. In einem Falle mußten diese verzinnt werden, was auf Verlangen sofort befolgt wurde.

Schmutzproben wurden 96 gemacht, außer wenigen müssen wir ein befriedigendes Resultat konstatieren.

Butter: Ein vom Vorjahr und Jahr 1929 beanstandeter Fall wurden vom Bezirksgericht in beiden Fällen Bußen ausgesprochen.

Bei den Metzgermeistern und in den übrigen Verkaufsstellen von Wurstwaren ist alles in bester Ordnung befunden worden.

Die Hebammenfrage wurde in mehreren Sitzungen besprochen, jedoch die Anstellung einer jungen Hebamme vom Gemeinderat sifziert. Verschiedene Anwohner an der T. wurden angehalten, die Aborte in die Kanalisation zu leiten, was durchgeführt wurde, während die Verunreinigung der T.-Böschung, trotz unserm mehrmaligen Reklamieren, immer noch zu wünschen übrig läßt.



**Cognac
Favraud**

medizinal seit Jahrzehnten bewährt